

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **53 (1927)**

Heft 46

PDF erstellt am: **06.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## „Queg-mi-a-ne“

Was rauscht im Zeitungsblätterwald  
In fettesten Lettern und Zeilen:  
Die Menschen werden nicht mehr alt,  
Das Alter läßt sich heilen!

Man fand in Indien eine Frucht,  
Keimdrüsenverjüngungsfahne.  
Sie schlägt das Alter in die Flucht!  
Wir nennen sie „Queg-mi-a-ne“.

Und überall schloßt u. schluckt man davon,  
Beeilen sich Mannen und Weiben,  
Das Marmeladenästhetikon  
In Liebe sich einzuverleiben.

Frau Analyse zwar fand drin nackt  
So Äpfel wie Zwetschgen und Drogen,  
Die man zu dem Verjüngungsaft  
Als Helfer hinzugezogen.

Der Rest jedoch scheint gut und echt  
Zu sein, vielleicht auch indisch.  
Ich habe zu viel mir zu essen erfrecht  
Und wurde davon ganz kindisch.

Ich schwente um den Verjüngungsbrei  
Des Reklamepropheten Fahne:  
Fort mit dem Alter, zurück zum Ei  
Vermittels der „Queg-mi-a-ne“! R. Rußbaum

## Häusliche Philosophie

„Ich muß Ihnen meine aufrichtigsten  
Komplimente machen, Frau Doktor, —  
der Vortrag, den Ihre Tochter in der  
Museums-gesellschaft über den Einfluß  
der Wissenschaft in ihrer Anwendung auf  
die Regierungstätigkeit hielt, war ausge-  
zeichnet.“

„Ich weiß, daß unsere Helene eine  
Zierde der Universität ist; aber nachdem  
sie nun den Einfluß der Wissenschaft  
in ihrer Anwendung auf die Regierungstätigkeit  
festgestellt hat, hoffe ich, sie werde  
sich ein Vergnügen daraus machen, den  
Einfluß der Staubfänger in seiner An-  
wendung auf den Gangteppich zu stu-  
dieren.“ \*

\*

## Naiv

Junger Ehemann: „Schau, schau! Da  
geht uns schon die Anzeige von der Ge-  
burt des Wetterberg'schen Bebes zu und  
's ist doch erst heute Morgen zur Welt  
gekommen.“

Noch jüngere Hausfrau: „Die müssen  
sicher schon vorher darum gewußt ha-  
ben!“ \*

\*

## Anhänglichkeit



Wenn Sie ausgehen:  
Stets Gaba Tabletten  
mitnehmen, leicht ist  
eine Erkältung da —  
schwer sind die Folgen.

# Gaba

1.- & Fr. 1.50



## Anthropologie

Lehrer: „Mir wei hüt di verschiedene  
Teile vo üsem Körper ufzelle. Z'oberst  
hei mer was? Hans!“

Hans: „D'Haar.“

Lehrer: „Abah! Dumme Kärl! Doch  
der Chopf! Und nach em Chopf chunnt  
was?“

Hans: „Ds Mul.“

Lehrer: „Sag du-u-ihms, Frit!“

Frit: „Der Hals.“

Lehrer: U nächär, was chunnt de?“

Frit: D'Bruscht, d'Lunge, u derna ds  
Zwärschfäll u der Mage.“

Lehrer: „Sehr richtig! Und nach em  
Mage? Hans?“

Hans: „D'Niere.“

Lehrer: „Blödsinn! Gang du i d'Wald-  
ou! Unger em Mage si doch d'Därm!  
U ganz nächts unger im Buch, was isch  
dört? Es lyde viel Lüt dra. He! Was isch  
dört? Aeh! Vorwärts!“

Hans: „Das Härz, Herr Lehrer.“

Lehrer: „Unsin, Blödsinn, mischt alls  
zäme, Chabis! Wär wett u mit euch  
Schuel ha? Das isch doch der Blind-  
darm, nächts im Buch! Emma! Säg du  
mer ihe no: Was tuet üse Körper stüze,  
was git ihm Kalt?“

Emma: „Der Blutkreislauf.“

Lehrer: „Um Gottswille! Jez hört doch  
alles uf! Mir wei höre für hüt. Dir sht  
e himmeltrurige Bande, e himmeltrurige  
Bande sht er, iz wüßt der, was der sht!“

\*

Würti

## Günstige Ausichten

Der Vortragsredner in einer Propa-  
gandaversammlung zugunsten der Total-  
abstinenz wird warm. Mit Wucht don-  
nert er die Sätze in den Saal: „Die Fol-  
gen der Trunksucht sind schrecklich. Wenn  
ich zu befehlen hätte, so müßten alle Fä-  
ser voll Bier, alle Flaschen mit Wein  
und alle Krüge mit Schnaps auf den  
Grund des Meeres versenkt werden —.“

Dier unterbricht ihn ein Zuhörer mit  
lautem und mehrfach wiederholtem Bra-  
voruf.

Geschmeichelt fragt der Vortragsredner  
den Bravorufer: „Sie sind also auch Ab-  
stinent, lieber Freund?“

„Nein,“ antwortet er, „ich bin Tieffee-  
taucher.“ \*

**Zahnpraxis A. Hergert**  
jetzt Usteristr. 11 ZÜRICH 1 Telephon S. 6147  
Langjährige Praxis-Mäßige Preise